

electionem ipsa abbatissa de manu ipsius comitis et suorum successorum dignitatis huius bona susciperet.

Hat F schon Gislebert verkürzt wiedergegeben, so verkürzt nun wieder L seine französische Vorlage. Drei wesentliche (oben gesperrt gedruckte) Punkte werden ausgelassen: dass die Wahl bei dem Capitel steht, dass der Graf dem Kaiser befreundet war, und dass er nicht nur für sich, sondern auch für seine Erben die Präbenden erhalten habe. Der mittlere Satz: 'Et stetit abbatia . . . quod' etc. ist durch wörtliche Uebernahme der Construction: 'Ensi fu ... que il i avoit' schwer verständlich.

Wie eng sich L oft an seine französische Vorlage anschliesst, mag zum Schluss folgende Stelle zeigen:

Gisl. 490.

F

L

Hermannus (et Richildis) ...; qui, defuncto comite Valencensi absque proprii corporis herede, tam iure hereditario quam coemptione facta cum quibusdam nobilibus qui in hereditate illa reclamabant, sibi in proprietatem comitatum illum vendicaverunt et ipsum comitatum Valencensem comitatus Hanoniensis et castri Montensis honori addiderunt.

Hermans ... A son tans morut li quens de Valenchienes sans hoir de sa char; et cil quens Hermans et Richaus sa feme firent tant par droit de lignage et par achat enviers chiaus qui droit i clamoient, que il l'aquisent. Si tinrent les 2 contes en hyretage.

Hermannus ... In illo tempore mortuus est comes Valencianarum absque herede, et dictus comes Hermannus cum uxore sua Richilde tum iure consanguinitatis, tum emptione erga propinquiores tantum fecerunt, quod illum comitatum sibi acquisiverunt cum alio.

Aus dem 'ius hereditarium' wird 'droit de lignage' und dann 'ius consanguinitatis'. Dem 'qui in hereditate illa reclamabant' entspricht bei F noch 'qui droit i clamoient'; dafür hat L 'propinquiores'. Dann die barbarische Construction 'iure consanguinitatis ... erga propinquiores tantum fecerunt quod'. Sie wiederholt sich fast auf jeder Seite, weil das 'faire tant que' eine gut französische und unserm Autor recht geläufige Wendung ist. Dass der Franzose sie aus dem Lateinischen hat, wird niemand behaupten wollen. Endlich ist der Schluss bei L unklar. F weiss, um was es sich handelt, und sagt einfach 'les 2 contes'. L versteht das nicht, da er die Quelle nicht mehr vor Augen hat, und schreibt ein